

Wettbewerbe

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 49-50: **Campus Epfl**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Wettbewerbsbegleitung/ Projektcontrolling, Berner Fachhochschule BFH; Neu- bau Campus Biel/Bienne	Kanton Bern Amt für Grundstücke und Gebäude 3011 Bern	Offerte für Wettbewerbs- begleitung und Projekt- controlling Inserat S. 9	Keine Angaben	Publikation auf simap.ch 4.12.2013 Anmeldung 9.12.2013 Eingabe Offerte 17.1.2014
www.simap.ch (ID 106254)				
Eco-quartier du Stand, Nyon	Ville de Nyon 1260 Nyon Organisator: Widmer Architectes 1006 Lausanne	Projektwettbewerb, offen, für Architekten	Patrik Troesch, Rania Keenan, Patrick Chiche, Christian Exquis, Willi Weber, Raphael Frei	Download Unterlagen bis 13.12.2013 Abgabe 10.3.2014
www.simap.ch (ID 105927)		sia GEPRÜFT – konform		
Neubau Basisstufen und Tageschule Länggasse, Bern	Fachstelle Beschaffungs- wesen Stadt Bern 3011 Bern	Projektwettbewerb, offen, für Generalplanerteams	Heinrich Sauter (Vorsitz), Mattias Boegli, Antti Rüegg, Pascale Akkerman, Michael Althaus	Anmeldung 13.12.2013 Abgabe Pläne 2.5.2014 Abgabe Modelle 16.5.2014
www.simap.ch (ID 106260)				
Ersatzbau Areal Pelikan, Weesen	Politische Gemeinde 8872 Weesen Organisator: ERR Raumplaner 9004 St.Gallen	Projekt- und Investoren- wettbewerb, im selektiven Verfahren Inserat S. 11	Paul Knill, Markus Bollhalder, Regula Hodel, Daniel Rietmann, Bruno Huber	Bewerbung 20.12.2013 Abgabe Projekte 25.4.2014 Abgabe Modelle 9.5.2014
www.err.ch		sia IN PRÜFUNG		
Umbau und Erweiterung Altersresidenz Falkenstein, Menziken	Spitalverein Wynen- und Seetal 5737 Menziken Organisator: Planar 8006 Zürich	Studienauftrag mit Präqualifikation Inserat S. 11	Samuel Wiederkehr, Urs Deppeler, Monika Hartmann, Rainer Zulauf	Bewerbung 6.1.2014 Abgabe Projektstudie 9.5.2014 Abgabe Modell 16.5.2014
www.simap.ch (ID 106323)				
Neubau von 24 bis 30 Seniorenwohnungen, Wangen (SZ)	Gemeinderat 8855 Wangen Organisator: Remund + Kuster Büro für Raumplanung 8808 Pfäffikon	Ideenskizze, offen, mit anschliessendem Projekt- wettbewerb auf Einladung, für Architekten	Isabel Manser, Alphons Wiederkehr, Bruno Achermann	Abgabe Ideenskizze 27.1.2014 Abgabe Projektwettbewerb 6.6.2014
www.rkplaner.ch				

Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter espa.zium.ch
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

PREIS

Mipim Architectural Review Future Project Awards	AR Future Projects 2013 The Architectural Review London EC2A 4NW	Auszeichnung von noch nicht realisierten Projekten in 12 Kategorien	Vorsitz: Paul Finch, Editorial Director, The Architectural Review & The Architects' Journal	Einsendeschluss 13.12.2014
mipimarfutureprojects.com				

KLEINER DRACHE MIT GROSSEM KAMM



Siegerprojekt «Grisu»: 01–02 Das Gebäude ist modular aufgebaut (Situation Mst. 1:2500). 03 –04 Die Fassaden zur Industrie und zum Wohnquartier. 05–06 Das Dach folgt einem einheitlichen System. Die L-förmige Garage umschliesst den Verwaltungskern (Grundriss EG Mst. 1:1200).

Die Stadt Weinfelden möchte ihre Feuerwehr, den Rettungsdienst und den Samariternverein unter einem Dach vereinen. Für den Neubau hat sie einen offenen Wettbewerb ausgelobt, den kit architects aus Zürich gewonnen haben. Sie finden an der Schnittstelle zwischen Industrie und Wohngebiet eine Balance im Ausdruck für den Nutzbau.

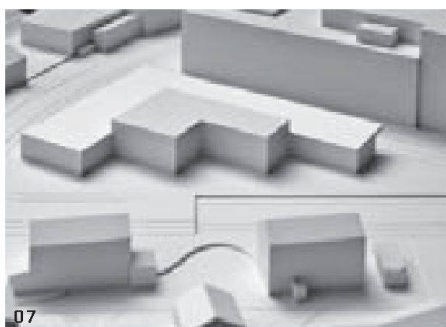
(ms) Weinfelden liegt eingeklemmt in einer Talsenke zwischen dem Ottenberg und der Thur. Das Siedlungsgebiet wird von der Eisenbahn zerschnitten, und ein Industriegürtel schliesst den Ort ab, ausser zum Berg

hin, wo Einfamilienhäuser stehen. Dies führt zu zahlreichen Schnittstellen zwischen den unterschiedlichen Funktionen – wer sich in Weinfelden einmal verfahren hat, findet so schnell nicht wieder heraus: Die verwinkelten Gassen im historischen Kern scheinen im Kreis herum zu führen, die Industriegebiete sehen alle gleich aus – ebenso die drei Ausfallstrassen, die parallel zum Fluss durch den Ort führen. Einem Auswärtigen fällt die Orientierung im knapp 10000 Seelen zählenden Städtchen schwer. Kein Wunder, dass die Behörden für ihre neue Feuerwehr ein Gebäude gesucht haben, das Identität stiftet und eine gewisse Orientierung ermöglicht.

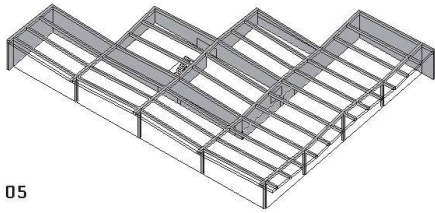
Mit dem Siegerprojekt «Grisu» wird am östlichen Ortseingang von Weinfelden ein unverwechselbares Gebäude entstehen, das dennoch unaufdringlich bleibt. Es liegt an einer dieser Schnittstellen zwischen Industrie und Wohngebiet auf einer spitz zulaufenden, dreieckigen Parzelle (Abb. 01).

KONSTRUKTION MIT AUSDRUCK

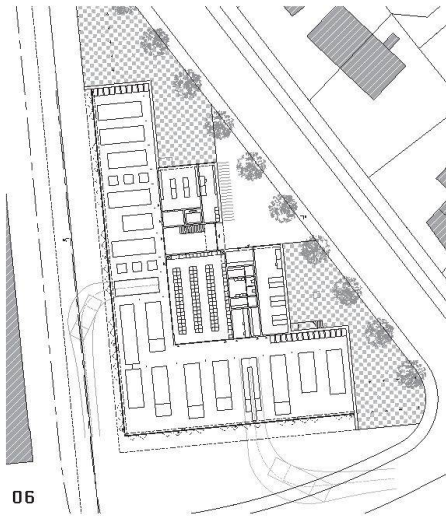
Die Basis für den Entwurf bildet eine klare und schlüssige Konstruktion des Tragwerks. Die geneigten Dachflächen sind aus Stahlträgern mit einer Holzverkleidung geplant. In der Garage steht das Dach auf Stahlpfosten, im Bereich der Verwaltung, der Garderoben und Theorieräume liegt es auf einem Mauer-



07 Das Projekt «Gradatim» belegte den zweiten Platz. Es basiert auf einem ähnlichen Konzept wie der Gewinner. Das Vordach der Garage nimmt die Höhe der umliegenden Gewerbebauten auf. 08 Der Ausdruck ist auch hier industriell. Die signalroten Fassaden verweisen auf die Nutzung.



05



06

werk auf (Abb. 05). Die Fahrzeughalle umschliesst als L-förmiger Winkel den gemauerten Kern. Trotz durchgehender Konstruktion des Dachs bietet sich so die Möglichkeit, differenziert auf die unterschiedlichen Nutzungen einzugehen und den Dämmperimeter klar einzugrenzen. Die mächtigen Stahlträger (HEB- und IPE-Profile mit einer Höhe von 500 mm) ermöglichen eine stützenfreie Garage.

In dieser Konstellation zwischen Tragwerk und Grundriss konnten die Architekten einen eigenen Ausdruck für die drei Seiten des Gebäudes finden. Zu den Wohnbauten hin ist das Volumen abgetrept und umfasst zwischen seinen vier ausspringenden Ecken

drei kleine, ebenfalls dreieckige Aussenräume (Abb. 06). In einem davon ist der Haupteingang untergebracht. Nur die dezente Beschriftung und die grossen Fenster markieren den Eingang. Die Fassaden zum Wohnquartier geben sich mit einem eloxierten Trapezblech betont industriell, eine Baumreihe vor dem Gebäude vermittelt zum Quartier.

An seinem südlichen Ende wechselt der Ausdruck des Gebäudes: Voll verglaste Tore fügen sich in die Reihe der Gewerbebauten in ihrer Umgebung ein. Die leicht geneigten Dächer zeigen in der Südfassade eine gezackte Kante (Abb. 03). Der strengen Geometrie des Tragwerks entlocken die Architekten einen verspielten Abschluss, der Jurybericht nennt das Gebäude sehr passend einen «kultivierten Industriebau». Gekonnt spielen kit architects auf unterschiedlichen Klaviaturen: Aus Tragwerk und Grundriss schaffen sie ein Gesamtsystem, das trotz seinem modulartigen Aufbau schlüssig auf die ungewöhnliche Geometrie der Parzelle reagiert.

VARIATION ZUM THEMA

Die Kombination einer L-förmigen Garage mit einem dienenden Kern hatte die Jury wohl überzeugt: Auch der zweite Preis folgt diesem Schema. Allerdings setzen mg architekten aus Zürich das Konzept nicht so stringent um wie das Siegerprojekt. Die Statik der beiden Gebäudeteile ist losgelöst voneinander, und der Verwaltungskern sticht aus der Garage heraus (Abb. 07). Zudem kommt die Fahrzeughalle, trotz mächtigen Schichtholzträgern, nicht ohne zusätzliche Stützen aus. Der vorgeschlagene Holzbau punktet zwar bei der Nachhaltigkeit, kommt in seiner Tragfähigkeit aber nicht an den Stahlbau des Siegerprojekts heran. Auch der Ausdruck des

Gebäudes unterscheidet sich deutlich vom Gewinner: Das Sicherheitszentrum leuchtet bei mg architekten in Signalrot. Dies scheint in diesem Umfeld ein bisschen zu direkt auf die Nutzung zu verweisen.

HERVORRAGEND MIT MÄNGELN

Zu erwähnen ist auch das Projekt «fred» von Allemann Bauer Eigenmann Architekten aus Zürich, das ohne Rangierung mit einem Ankauf ausgezeichnet wurde. Es konzentriert den Baukörper im Süden der Parzelle und ordnet die Garagen strahlenförmig um einen Kern (Abb. 10). Ein Ansatz, der zu einer eigenwilligen Lösung der Aufgabe führte. Die Jury weist dem Projekt «eine architektonisch hervorragende eigenständige Leistung» aus. Die funktionalen Mängel des Projekts schieben ihr aber unüberwindlich.

PREISE

1. Rang/1. Preis: «Grisu»
kit architects eth sia gmbh, Zürich;
Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Zürich
 2. Rang/2. Preis: «Gradatim»
mg architekten, Zürich
 3. Rang/3. Preis: «Oyster»
Jäger Zäh Architekten; Heinzer GmbH, Einsiedeln; JägerPartner AG, Zürich
 4. Rang/4. Preis: «füfer und s'turtestückli»
Seifert Architekten ETH SIA, Zürich;
Rüesch Engineering AG, Herisau
 5. Rang/5. Preis: «Pentagon»
Isler Gysel Architekten GmbH, Zürich;
Knapkiewicz & Braunschweiler AG, Effretikon;
Jakob Forrer AG, Buchrain
 6. Rang/6. Preis: «Shobotai»
Andreas Buschmann, dipl. Arch. ETH, Zürich;
Aerni + Aerni Ing. AG, Zürich
 7. Rang/7. Preis: «Feuer und Flamme»
ARGE mbaa Markus Bachmann Architekt & Landolf Architekten GmbH, Zürich; timbatec gmbh, Zürich; zachleder design & architektur, Zürich
 8. Rang/8. Preis: «Urbe»
Samuele Squassabia Architekt USI-AAM, Zürich mit Tao Bärlocher Architekt ETH, Zürich;
Dr. Schwarz Consulting AG, Zug
- Ankauf: «fred»
Allemann Bauer Eigenmann Architekten AG, Zürich

JURY

Markus Bolt, Winterthur; Regula Harder, Zürich; Thomas Gähwiler, Weinfelden; Konradin Fischer, Arbon



09



10

09–10 Das Projekt «fred» wurde mit einem Ankauf gewürdigt (Grundriss EG Mst. 1:1200).
(Visualisierungen und Pläne: Projektverfassende; Modellfotos: Lukas Fleischer, Weinfelden)